



Im 6. Buch der *Aeneis* betritt **Aeneas** gemeinsam mit der Sibylle von Cumae die Unterwelt. Dort begegnet er seinem (mittlerweile verstorbenen) Vater **Anchises**, der ihm die in einer langen Reihe entgegenkommenden Schatten künftiger römischer Persönlichkeiten bis einschließlich Augustus zeigt und ihm von ihren zukünftigen Virtutes erzählt. In diesem Rahmen wird in berühmt gewordenen Versen die schicksalhafte Aufgabe der Römer formuliert:

- 851 *Tu regere imperio populos, Romane, memento*
 852 *- hae tibi erunt artes - pacique imponere morem,*
 853 *parcere subiectis et debellare superbos.* (vgl. Klausur)

Die „Römerschau“ endet mit einem Lobpreis auf den Augustus-Neffen Marcellus, den designierten Nachfolger des Princeps, der aber 23 v. Chr. im Alter von nur 19 Jahren gestorben war. Unter Führung des Anchises wenden sich Aeneas und die Sibylle dem Ausgang der Unterwelt zu.

- 888 *Quae postquam Anchises natum per singula duxit*
 889 *incenditque animum famae venientis amore,*
 890 *exim bella viro memorat, quae deinde gerenda,*
 spricht er daraufhin zu dem Mann von den Kriegen, die er dann führen muss,
 891 *Laurentisque docet populos urbemque Latini,*
 und informiert ihn über die Bewohner von Laurentum und der Stadt des Latinus
 892 *et quo quemque modo fugiatque feratque laborem.*
 und wie er jede Mühe vermeiden oder bestehen kann.
 893 *Sunt geminae Somni portae, quarum altera fertur*
 894 *cornea, qua veris facilis datur exitus umbris,*
 895 *altera candenti perfecta nitens elephanto,*
 896 *sed falsa ad caelum mittunt insomnia Manes.*
 897 *His ibi tum natum Anchises unaque Sibyllam*
 Dorthin führte dann Anchises, noch immer redend, seinen Sohn und
 898 *prosequitur dictis portaque emittit eburna.*
 mit ihm die Sibylle,
 899 *Ille viam secat ad navīs sociosque revisit.*

900 *Tum se ad Caietae recto fert limite portum.*

Dann segelt er entlang der Küste geradewegs zum Hafen von Caietas.

901 *Ancora de prora iacitur; stant litore puppes.*

Der Anker wird vom Bug geworfen; die Hecksteven der Schiffe stehen auf dem Strand.

Vokabelhilfen/Lernvokabular:

- 889 *exim* - (= *exinde*) - daraufhin
 893 *fertur* - (hier:) sie soll sein
 894 *cornua* - aus Hörnern
facilis exitus - ein leichter Ausgang
umbra - (hier:) Schattenbild
 895 **nitens, nitentis** - glänzend, strahlend
candenti perfecta (...) elephanto - aus weißem Elfenbein vollendet gearbeitet
 896 **insomnium, i n.** - Traum
Manes - die Manen (Totengeister)
 897 **natus, i m.** - (= *filius*)
una (cum) - zusammen mit
 897 *viam secare* - rasch gehen, eilen
revisere 3 - wiedersehen
 900 **portus, us m.** - Hafen
 897 **iacere**
iacio, ieci, iactum - werfen
 (Achtung: nicht verwechseln mit *iacere* - liegen)
litis, oris n. - Küste, Strand

Inhalt und Stilistik:

1. Informiere dich über den Augustus-Neffen Marcellus (42-23 v. Chr.). Stelle eine Vermutung an, warum Vergil ihn als die letzte der Seelen zukünftiger Personen auswählt, denen Aeneas begegnet.
2. Das Ende dieses 6. Buches wird sehr unterschiedlich und ohne abschließenden Konsens gedeutet. Analysiere die Verse 893-898 auf ihre sprachliche Gestaltung. Stelle in einem zweiten Schritt eine Vermutung an, warum Anchises seinen Sohn zu dem elfenbeinernen Tor führt.